

„Stowarzyszenie Ludu polskiego“ (Poln. Volk) wurde K. 1842 verhaftet, 1845 zum Tode verurteilt, dann begnadigt und war bis 1848 in Haft. Ab 1848 arbeitete er als Redakteur bei der Ztg. „Dziennik Narodowy“ und bei der Z. „Postępek“. K. war bekannt als Jurist und polit. Publizist.

W.: Wykład prawa o małżeństwie katolików w państwie austriackim, patentem z 8. 10. 1856 ogłoszonego (Auslegung des Gesetzes über die Eheschließung der Katholiken in Österr., das mit dem Patent vom 8. 10. 1856 bekannt gegeben wurde), 1856; Sätze aus sämtlichen Rechts- und polit. Wiss., 1836; Wiadomość o życiu i pismach Liwiusza w: Liwiusz T., Dzieje rzymskie (Ber. über das Leben und über die Werke Livius', in: Livius T., Geschichte Roms), Bd. I, 1849.

L.: K. Widman, F. Smolka, 1891, S. 40, 48, 53, 64, 86, 97; J. Krajewski, Tajne związki polityczne w Galicji (Geheime polit. Organisationen in Galizien), 1903, S. 46, 50 f., 61, 98, 122, 125; K. Lewicki, Pamiętniki spiskowców i więźniów galicyjskich (Denkschriften der Verschwörer und Gefangenen aus Galizien), 1954. (Tyrowicz)

Korenić Stjepan, Theologe. \* Bosiljevo (Kroatien), 4. 10. 1856; † Agram, 27. 11. 1940. Stud. Theol. in Agram, 1881 Priesterweihe. War Kaplan in Petrinja, Religionslehrer an verschiedenen Schulen in Agram, ab 1915 Domherr. 1896–1904 Redakteur des Kirchenbl. „Katolički list“, dessen Mitarbeiter er mehr als 50 Jahre war. 1908 spendete er für kulturelle Zwecke 100.000 Kronen. Anhänger der Stoßmayerschen Idee der Vereinigung der christlichen Kirchen, war K. eine der führenden Persönlichkeiten in der Erneuerung des religiösen Lebens und der Organisation der modernen kath. Bewegung in Kroatien. Er veröff. eine Reihe von Aufsätzen und Broschüren aus dem Gebiete der Pädagogik, der Katechese und der Beziehungen zwischen Kunst und Religion, schrieb über Standesfragen, über kath. Organisationen und über die Freimaurerei, polemisierte gegen Sozialdemokraten und Altkatholiken.

W.: Život, jezik i običaji Stupničana kraj Zagreba (Leben, Sprache und Bräuche der Bewohner von Stupnik b. Agram), 1896; Nekoliko misli k našem umjetno-literarnom pokretu (Einige Gedanken zu unserer Kunst- und Literatur-Bewegung), 1899; Da li je dosadašnji katolički pokret u Hrvatskoj uspio? (Hat die bisherige kath. Bewegung in Kroatien Erfolg gehabt?), 1908; etc.

L.: Hrvatska straža 12, 1940, n. 272; Katolički list 91, 1940, n. 49; Hrvatski dnevnik 5, 1940, n. 1648; Znam. Hrv. (Šeper)

Korensky Franz, Maler. \* Tachau (Tachov, Böhmen), 16. 10. 1859; † Linz a. d. Donau, 21. 3. 1905. Stud. an der Kunstgewerbeschule in Wien, ging nach dem Examen zuerst als Supplent an die

Staatsgewerbeschule in Prag, dann an die Staatshandwerkerschule in Kladno. 1890 übernahm K. eine Lehrstelle an der Staatsgewerbeschule in Linz für Zeichnen und Modellieren. Hier war er auch 1901 Mitbegründer des „Linz'er Aktklub“. Er bereiste Deutschland, Italien und Frankreich. Sein Sohn Johann K. († 1941), der die Beamtenlaufbahn einschlug, war daneben auch als Maler tätig.

W.: Bildnis seiner Frau, Stadtms. Linz; Karlsbrücke zu Nürnberg, Aquarell, Oberöstr. Landesms. Linz; Aquarelle von Heidelberg und Rothenburg, 1893; Alte Mühle, 1895; Aquarelle von Grein, 1896; – von Johann K.: Waldstimmung, Stadtms. Linz.

L.: Květy, Jg. 8/1, 1886, S. 342; J. Schmidt, Linzer Kunstchronik, Tl. 1, 1951, S. 183; ders., M. May und seine Linzer Schule, 1954, S. 52 f.; Thiem-Becker. (Wacha)

Kořenský Josef, Forschungsreisender, Naturwissenschaftler und Schriftsteller.

\* Suschno b. Neu Benatek (Sušno u Nových Benátek, Böhmen), 26. 7. 1847; † Prag, 8. 10. 1938. Sohn eines Müllers; absolv. die Lehrerbildungsanstalt in Prag und hörte medicin. und naturwiss. Vorlesungen. Zunächst als Hilfskraft am Nationalmus. angestellt, wurde er dann von A. Fritsch (s. d.) für die Naturwiss. gewonnen. K. wirkte ab 1867 als Lehrer in Radnitz, ab 1871 in Leitomischl, ab 1874 an der Bürgerschule in Prag-Smichov, ab 1891 als Dir., 1908 i. R. 1927 Dr. h. c. der Univ. Prag, Mitgl. der Anthropolog. Ges. Berlin. Zu Studienzwecken bereiste er ganz Europa und Sibirien, 1893/94 unternahm er eine Weltreise, 1900/01 bereiste er Australien, Neuseeland, die Inseln des Stillen Ozeans, Java und Japan, 1908 Lapp- und sammelte naturwiss. und völkerkundliches Material, welches heute in den Prager Museen ist. Seine Reisebeschreibungen sind vor allem für die Jugend bestimmt.

W.: Rostlinstvo v bájích, pověstech a obyčejích (Die Pflanzenwelt in Mythen, Sagen und Bräuchen), 1878; Ze švédských krajů (Aus den schwed. Regionen), 1885; Na Korsice (Auf Korsika), 1887; V cizině (In der Fremde), 1889; Evropa (Europa), 1893; Na Krymu (Auf der Krim), 1896; Cesta kolem světa 1893–94 (Die Reise um die Welt 1893–94), 1896–97; Cesty po světě (Reisen um die Welt), 1899; Afrika, 1899; Austrálie, 1903; K protinožcům (Zu den Antipoden), 1904; Nové cesty po světě (Neue Reisen um die Welt), 12 Bde., 1907–10; Světem a přírodou (Durch Welt und Natur), 1918; Z domova a ciziny (Aus Heimat und Fremde), 6 Bde., 1924–25; Ze všech končin světa (Aus aller Herren Länder), 1930; etc.

L.: J. K. (Festschrift), 1937; Otto 14, 28, Erg. Bd. III/2. (Havel)

Kořinek František Branislav, Journalist und Historiker. \* Oleschna (Olešná na